Du lest se dar hen faren alse ein strom / Vnde sint alse ein Slaep / gelyck alse ein Grass / dat doch balde welck wert.

Dat dar froe blöyet vnde balde welck wert / Vnd des auendes affgehowen wert vnde vordörret.

Dat maket dyn Torne / dat wy so vorgahn / Vnde dyne grimmicheit dat wy so vnuorsehendes daruan möten.

Wente vnse Missedath settestu vör dy / Vnse vnerkanden Sünde int licht vör dynem Angesichte.

Darümme faren alle vnse Dage darhen / dörch dynen torne / Wy bringen vnse jare tho / alse eine vnnütte Rede.

Vnse leuent waret söuentich Jare / wenn idt hoch kümpt / so sint idt achtentich jare / Vnde wenn idt köstlick gewesen is / so isset Möye vnde Arbeit gewesen / Wente idt faret snelle wech / alse flöge wy daruan.

Wol gelöuet idt auerst / dat du so sehr törnest? Vnde wol früchtet sick / vör sölcker dyner Grimmicheit?

Lere uns bedencken / dat wy steruen möten / Vp dat wy vorstendich werden.

HERE kere dy doch wedder tho vns / Vnde wes dynen Knechten gnedich.

Fülle vns froe mit dyner Gnade / So wille wy römen / vnde frölick syn vnse Leuedage.

Vorfröwe vns nu wedder / na dem du vns so lange plagest / Na dem wy so lange vngelücke lyden.

Bewyss dynen Knechten dyne Wercke / Vnde dyne Ehre eren Kindern.

Vnde de HERE vnse Godt / sy vns früntlick / Vnd fördere dat Werck vnser hende by vns / Ja dat werck vnser hende / wolde he doch fördern.

12. Die Königin Luise in Stettin (1806).

Die Königin Luise erscheint auch nach den neusten Forschungen als die schöne anmutvolle Frau, die beglückende und beglückte Gattin und Mutter, die immer mehr in ihre hohe Stellung hineinwachsende Königin, die ihrem oft unentschlossenen Gatten ergänzend und anspornend zur Seite stand. Schon bei Lebzeiten ward sie in Preußen und über die Grenzen dieses Landes hinaus verehrt und geliebt, und das deutsche Volk bewahrt die Erinnerung an die edle Frau in treuem Andenken. Ihr Wesen und Wirken tritt uns auch in kleinen Zügen klar entgegen, und das Verhältnis, in dem sie zu ihren treuen Untertanen stand, erkennen wir besonders, wenn wir ihre Beziehungen zu einzelnen Orten oder Land-